

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Christoph Martin WIELAND**

**Grabmal**

- 23-1** *"Wieland - dem unsterblichen Sänger"* : Dichtergrab und Dichterkult im klassischen Weimar / Sascha Winter. Klassik Stiftung Weimar. - Petersberg : Imhof, 2023. - 136 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7319-1310-8 : EUR 16.95  
[#8454]

Die Wertschätzung, die ein Mensch in der Gesellschaft genießt, zeigt sich auch darin, wie man sich seiner nach dessen Tod erinnert. Form und Inhalt des Nekrologs, des würdigenden Nachrufs, sagen zudem viel über die Nachgeborenen und ihren Umgang mit dem auf sie gekommenen Erbe aus. Es ist der Beginn einer Auseinandersetzung mit dem Verstorbenen und seinem Werk, die von jeder Generation immer wieder neu geführt wird. Wenn sie nicht mehr stattfindet, kommt dies einem negativen Votum gleich, die Person versinkt in der Vergessenheit. Und so kann man beobachten, daß Lieblingsautoren von einst zu Außenseitern werden und im Schattenreich der Kulturgeschichte verschwinden.

Sascha Winter hat es sich zur Aufgabe gemacht, den „Akteure[n], Medien und Formen der Trauer- und Gedächtniskultur“ (S. 6) nachzuspüren. 2018 erschien dazu seine 2015 eingereichte Dissertation *Das Grab in der Natur*,<sup>1</sup> in der man auch einen Abschnitt über Christoph Martin Wielands Ruhestätte, eine Gartengrabanlage in Oßmannstedt bei Weimar, findet,<sup>2</sup> in der auch seine Frau Anna Dorothea (1746 - 1801) und Sophie Brentano (1776 - 1800) beerdigt worden sind.

Bereits 2013 konnte Sascha Winter sein Quellenmaterial auf einer Ausstellung mit dem Titel *Wieland - dem unsterblichen Sänger. Des Dichters Grab, Tod und Memoria*, die anlässlich des 200. Todestages des Dichters

---

<sup>1</sup> *Das Grab in der Natur* : Sepulkralkunst und Memorialkultur in europäischen Gärten und Parks des 18. Jahrhunderts / Sascha Winter. - Petersberg : Imhof, 2018. - 519 S. : Ill. ; 31 cm. - (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte ; 161). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-7319-0730-5 : EUR 119.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1160252084/04> - Vgl. auch <https://blog.klassik-stiftung.de/wieland-dichtergrab-und-dichterkult/> [2023-03-11; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> S. 374 - 399.

im Goethe- und Schiller-Archiv gezeigt worden ist, der Öffentlichkeit vorstellen.<sup>3</sup>

Die vorliegende Publikation<sup>4</sup> ist somit das Resultat einer 15jährigen Beschäftigung mit der Grablegung und der Memorialgeschichte Wielands.

Bereits nach der Lektüre der ersten Seiten des schmalen Bandes kann man sagen, daß sich all der Rechercheaufwand gelohnt hat, denn es liegt nun erstmals eine quellengesicherte Darstellung vor über all die Vorgänge, die mit dem Begräbnisort im Zusammenhang stehen, wobei dessen Geschichte bereits viele Jahre vor dem Tode Wielands 1813 begann. Denn die Grabstelle im Garten des Dichteranwesens in Oßmannstedt wurde zunächst für Sophie Brentano, der Schwester von Clemens und Bettina, eingerichtet, die mit 14 Jahren während eines Besuches bei Wieland nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb. Dank einer Sondererlaubnis, die nicht zuletzt durch den Vizepräsidenten des Oberkonsistoriums in Weimar, Johann Gottfried Herder, zustande kam, wurde es dem Dichter gestattet, eine Gartengrabstätte auf dem eigenen Grund und Boden zu errichten. Damit war Wieland in dem Herrschaftsbereich von Carl August in Sachsen-Weimar-Eisenach der erste bürgerliche Eigentümer, dem das Errichten einer solchen Begräbnisstätte erlaubt worden war. Als dann 1801 Wielands Frau Anna Dorothea verstarb, wurde auch sie im Garten an der Ilm neben Sophie Brentano beigesetzt. Obgleich Wieland das Anwesen schon bald verkaufte und nach Weimar zog, blieb es für ihn ein wichtiger Gedenkort – und nicht nur das: Er beabsichtigte, auch selbst dort neben seiner Frau die letzte Ruhe zu finden. Wie dies möglich wurde, obgleich er selbst nicht mehr der Besitzer des Grundstücks war, auf dem sich die Grabstätte befand, wie es zum Grabmal für die drei dort Bestatteten kam und wie man insbesondere den Dichter nach seinem Tod ehrte – bis im Jahr 1857 in Weimar die Enthüllung des Wieland-Standbildes erfolgte; das alles hat Sascha Winter umfänglich recherchiert. Zusammen mit dem aufgefundenen und hier erstmals in dieser Fülle vorgestellten Bildmaterial ergibt sich eine spannende Geschichte, in der von Wielands Aktivitäten für eine eigene Begräbnisstätte genauso erzählt wird, wie von denen der Zeitgenossen, die sich um sein Andenken und die Bewahrung seines Erbes bemühten, bis hin zu den ersten Anzeichen eines Vergessens angesichts der nationalen Heroisierung von Goethe und Schiller als Dioskuren der Weimarer Klassik. „Zugespitzt ließe sich resümieren, dass letztlich mit der gestalterischen Vollendung der Grabstätte in Oßmannstedt und der Enthüllung des öffentlichen Denkmals Mitte des 19. Jahrhunderts bereits der Höhe- und Endpunkt der allgemeinen Wieland-Erinnerung erreicht war“ (S. 124).

Wer halbwegs um die Mühen kulturgeschichtlicher Quellenarbeit weiß, wird nach der Lektüre dieser Broschur über Wielands **Dichtergrab und den Dichterkult im klassischen Weimar** dem Verfasser seine uneingeschränkte Anerkennung nicht versagen. Man wünschte das Heft in die Hände aller

<sup>3</sup>

<https://www.klassik-stiftung.de/goethe-und-schiller-archiv/das-archiv/ausstellungen/wieland-dem-unsterblichen-saenger-des-dichters-grab-tod-und-erinnerung/>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis; <https://d-nb.info/1275517323/04>

Klassik-Freunde – und unbedingt sei sie den Besuchern der Grabstätte in Oßmannstedt empfohlen.

Es versteht sich, daß die Publikation mit einem ausführlichen *Quellen- und Literaturverzeichnis* schließt (S. 129 - 135).

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11937>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11937>